



GEBRAUCHSANWEISUNG

für die Bachelor- und Masterstudiengänge am Deutschen Institut

- ❖ Bachelor of Education Deutsch (B.Ed.)
- ❖ Bachelor of Arts Kernfach Germanistik (BAKF)
- ❖ Bachelor of Arts Beifach Germanistik (BABF)
- ❖ Master of Education Deutsch (M.Ed.)
inkl. Erweiterungsfach Deutsch im Zertifikatsstudiengang
- ❖ Master of Arts Germanistik
 - Schwerpunkt Germanistische Literaturwissenschaft
 - Schwerpunkt Germanistische Sprachwissenschaft
- ❖ Bachelor of Science und Master of Science Wirtschaftspädagogik
(M.Sc. Wipäd) mit Schwerpunktfach Deutsch

Inhalt

1	Vorwort	2
2	Zur Einführung	4
3	Ein erster Überblick	5
4	Erste Schritte	8
5	Glossar	10
6	JOGU-StINE	13
7	Prüfungsrechtliches: Krankheit, Abbruch von Lehrveranstaltungen, Wiederholung von Studien- und Prüfungsleistungen	18
8	ERASMUS-Aufenthalte	21
9	Kleiner Instituts-Knigge	23
10	Hilfreiche Adressen und Links	24

Hinweis:

Die folgenden Informationen haben keine rechtliche Verbindlichkeit.
Maßgeblich sind die betreffenden Ordnungen.

Achtung!

Bitte beachten Sie, dass sich Prüfungsordnungen ändern können! Erkundigen Sie sich daher bitte rechtzeitig über für Sie relevante Änderungen. Alle Prüfungsordnungen und weitere Materialien wie Studienkompass, Verlaufspläne und Modulhandbücher werden auf der Institutshomepage (www.germanistik.uni-mainz.de) unter „Studium“ – „Studiengänge“ und dem entsprechenden Studiengang (z.B. „Bachelor of Education“) eingestellt.

Stand dieser Gebrauchsanweisung: SoSe 2016

1 Vorwort

Liebe Studentinnen und Studenten,

Sie haben sich für ein Germanistik-Studium an der Universität Mainz entschieden – und wir, die Mitarbeiter/innen des Deutschen Instituts, freuen uns auf Sie und finden, dass Sie eine gute Wahl getroffen haben! Sie studieren eines der am meisten frequentierten Fächer an dieser Universität, Sie studieren an einer Universität, die Ihnen eine seltene und außergewöhnliche Fülle an Fächerkombinationen und Studienmöglichkeiten bietet, und Sie studieren an einem Institut, das Ihnen – auch dies in seltener Vollständigkeit – die ganze historische und systematische Breite des Faches bietet: von der frühmittelalterlichen Literatur bis zur Literatur des 21. Jahrhunderts, von der Philologie bis zur Kultur- und Medienwissenschaft, von der Sprachgeschichte bis zur systematischen Linguistik, vom Gotischen bis zur Gegenwartssprache. Sie haben an unserem Institut eine Vielzahl von Möglichkeiten, Ihre Interessen für die Sprache – sei es als historisches und gegenwärtiges System, sei es als ästhetisches Phänomen, sei es als kultureller Code – zu verfolgen, Ihre Kenntnisse weiterzuentwickeln, Ihren Neigungen nachzugehen. Nutzen Sie diese Möglichkeiten!

Die Prüfungs- bzw. Studienordnungen suggerieren auf den ersten Blick eine Einheitlichkeit und Normierung, die es so nicht geben kann. Prüfungsordnungen, Modulbezeichnungen, Veranstaltungstypen beschreiben formale Regularien und einen oft recht weiten inhaltlichen Rahmen, der zu füllen ist. Jede/r Lehrende wird ihn etwas anders füllen, andere Schwerpunkte setzen; und jede Studierendengruppe prägt ihr eigenes Seminar, je mehr, je besser. Lassen Sie sich ein auf die Vielfalt der Gegenstände – und die Ihrer Dozentinnen und Dozenten und Mitstudierenden! Denn dies macht ein geistes- und kulturwissenschaftliches Studium aus.

Umgekehrt wird so mancher klagen, dass er oder sie zu Studiengegenständen und Lerninhalten verpflichtet wird, die so gar nicht den Neigungen oder Erwartungen an das Studium entsprechen. Das war schon immer so, auch zu Zeiten der – sicherlich im Ganzen weniger vororganisierten – ‚alten‘ Studienordnungen, und das ist auch etwa beim Mathematik- oder Jurastudium so. Doch um zu erfahren, was Literatur- und Sprachwissenschaft sei, muss man das Fach zunächst in der Breite kennenlernen – wozu dann auch etwa gehört, alte Sprachstufen zu lernen oder sich mit schwierigen Literaturtheorien und komplexen linguistischen Theoriebildungen vertraut zu machen. Das lesen, was man immer schon gerne gelesen hat, darf man und soll man natürlich weiterhin, mehr und mehr. Wir begreifen es aber als unsere Verantwortung, Ihnen zunächst das Ganze des Faches und damit sicher auch vieles Fremde und Neue zu zeigen – damit Sie dann die Chance haben, qualifizierte Urteile über die Schwerpunkte zu fällen, auf die Sie Ihr Studium im weiteren Verlauf ausrichten können.

Und noch ein Drittes: Sie werden häufig nicht in *der* Veranstaltung einen Platz bekommen, die Ihre erste Wahl (oder auch Ihre zweite Wahl) war. Leider ist das so, und natürlich bedauern wir das. Und auch das war im Übrigen schon immer so in unserem Fach, nicht erst seit den Zeiten elektronischer Platzvergabe. An einem Institut mit über 3000 Studierenden und mit über 150 Veranstaltungsangeboten in jedem Semester kann das gar nicht anders sein. Wirkliche ‚Gerechtigkeit‘ ist hier leider kaum zu erreichen – nehmen Sie uns bitte zumindest das Bemühen um ‚Fairness‘ im Rahmen des Möglichen ab.

Wir freuen uns, dass Sie da sind und sich für Literatur und Sprache interessieren – wie wir Lehrenden auch. Ein Institut, ein Fach lebt von der Kreativität und dem Engagement seiner Studentinnen und Studenten. Dazu gehören Neugier und Offenheit und Widerspruchsgeist und Kritik. Wo sollte Raum und Freiheit dafür sein, wenn nicht an einer philosophischen Fakultät? Wenn Sie also diese ‚Gebrauchsanweisung‘ lesen, dann lesen Sie sie bitte ganz pragmatisch, als Hilfsangebot zu nichts anderem als zur Ermöglichung dieses Freiraums – und nicht etwa als Essenz dessen, was ein Studium der Literaturwissenschaft oder Sprachwissenschaft ausmache.

Und zur ‚Hilfestellung‘ noch ein letzter Appell: Nutzen Sie bei Fragen, die Sie anders nicht zu lösen wissen, die Angebote der Studienfachberatung! Unser Institut bietet viele und regelmäßige Termine an. Und nutzen Sie die Gelegenheit, Dozentinnen und Dozenten, Professorinnen und Professoren um ein Gespräch auch einmal über Sinn und Inhalt Ihres Studiums zu bitten. Entfalten Sie Eigeninitiative, nehmen Sie Ihr Studium selbst in die Hand! Dann wird es gut und schön.

Das wünsche ich Ihnen und uns,

Ihr

Stephan Jolie
im Namen aller Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen
des Deutschen Instituts

2 Zur Einführung

Die vorliegende Gebrauchsanweisung gilt für alle Bachelor- und Masterstudiengänge im Fach Deutsch bzw. Germanistik und versteht sich als allgemeine Information zu diesen Studiengängen.

Die zusätzlich auf der Homepage eingestellten „Studienkompass“ stellen die Prüfungsordnungen im Einzelnen vor, geben Hilfestellungen zur Studienverlaufsplanung und weisen auf Besonderheiten hin. Rechtliche Verbindlichkeit haben jedoch nur die Prüfungsordnungen und ihre fachspezifischen Anhänge, die ebenfalls auf der Homepage heruntergeladen werden können.

Bitte achten Sie unbedingt darauf, auf welcher Prüfungsordnung Sie studieren, da derzeit noch mehrere Prüfungsordnungen aus verschiedenen Jahren parallel existieren; für die Bachelorstudiengänge sind das die Prüfungsordnungen aus den Jahren 2008/09, 2012 und 2015/16; und für die Masterstudiengänge diejenigen aus den Jahren 2011/12 und 2015/16. Neueinschreiber, Fachwechsler und Hochschulwechsler werden stets auf die aktuellste Prüfungsordnung eingeschrieben.

Bei Rückfragen können Sie sich an das Studienbüro des Deutschen Instituts wenden:

Studienbüro des Deutschen Instituts

Leitung: Florentina Schell, M.A.

Lehrveranstaltungsmanagement: Isolde Franz, Inge Weiss

Prüfungsmanagement: Manuela Röhr

E-Mail: Studienbuero-dtinst@uni-mainz.de

Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU)

Fachbereich 05: Philosophie und Philologie

Deutsches Institut

D - 55099 Mainz

Homepage: <http://www.germanistik.uni-mainz.de/>

Informationen: <http://www.germanistik.uni-mainz.de/studium/studieninformationen/>

Studiengänge am Deutschen Institut: <http://www.germanistik.uni-mainz.de/studium/studiengaenge/>

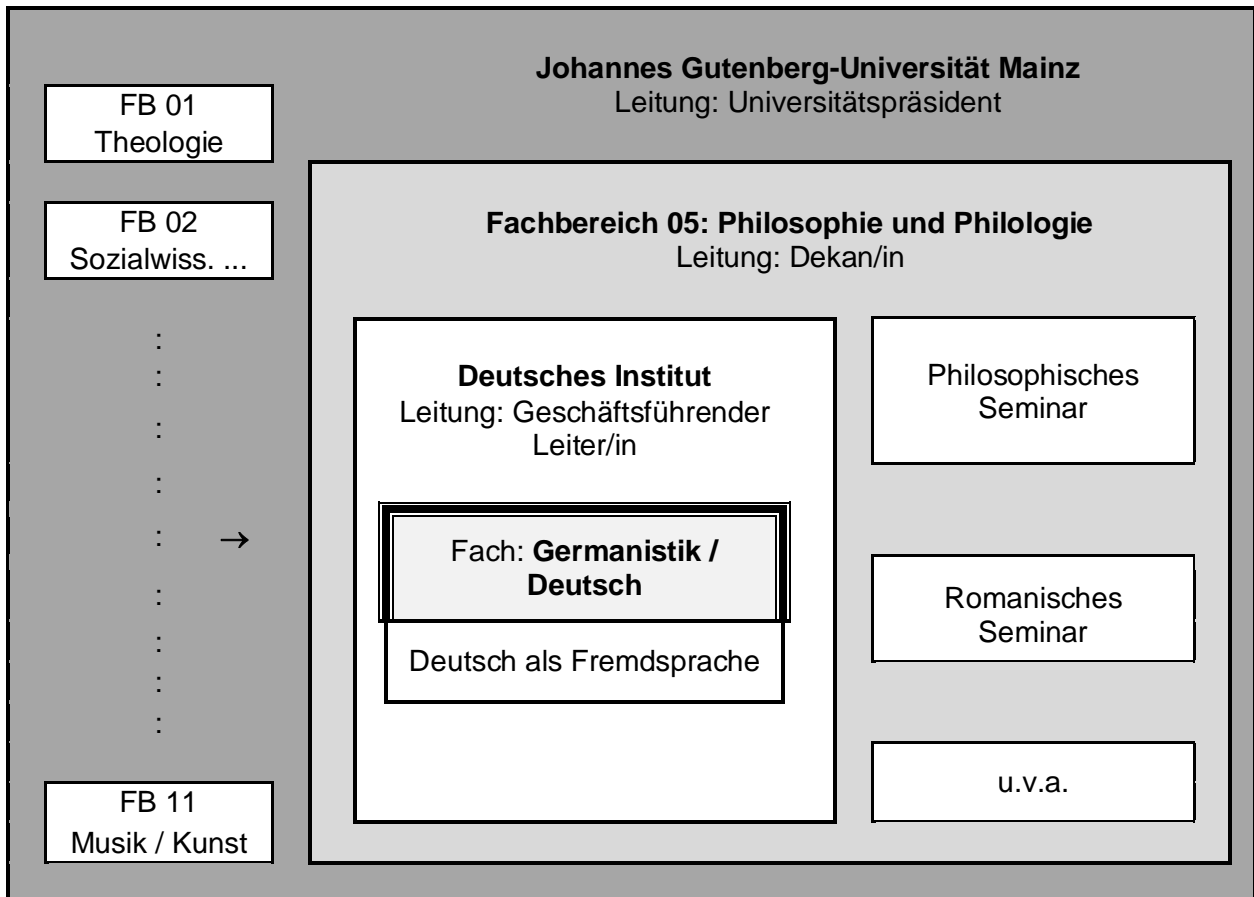
Kontakt: <http://www.germanistik.uni-mainz.de/studienbuero/kontakt/>

3 Ein erster Überblick

Wo bin ich hier eigentlich...? (Oder: Kleines 1x1 der Uni-Struktur)

Das Fach Germanistik / Deutsch ist angesiedelt im Deutschen Institut, das Deutsche Institut..., aber sehen Sie selbst:

= Ihr Standort



Was kommt im Studium des Faches Germanistik / Deutsch konkret auf mich zu?

Das Fach Germanistik / Deutsch untergliedert sich in zwei große bzw. vier kleine Bereiche:

Gliederung und Inhalt des

SPRACHWISSENSCHAFT

Historische Sprachwissenschaft

Die Historische Sprachwissenschaft befasst sich mit der Entwicklung des Deutschen von den Anfängen (Althochdeutsch um 800) bis heute, wobei auch das (rekonstruierte) Germanische und Indogermanische in den Blick genommen werden. Als wichtigste Sprachstufen unterscheidet man das Althochdeutsche (750-1050), das Mittelhochdeutsche (1050-1350), das Frühneuhochdeutsche (1350-1650) und schließlich das Neuhochdeutsche. Neben der Darstellung der einzelnen Sprachwandelbereiche und -phänomene werden Begründungen gesucht und Theorien dazu behandelt. Der vergleichende Blick auf Dialekte und andere germanische Sprachen verdeutlicht die unterschiedlichen Pfade und Möglichkeiten des Wandels.

Deskriptive Sprachwissenschaft

Die deskriptive Sprachwissenschaft untersucht die Grammatik der deutschen Sprache der Gegenwart und ihrer Varietäten. Ausgangspunkt ist eine genaue Beschreibung der Regeln für die Aussprache (Phonologie) und den Aufbau von Wörtern (Morphologie) und Sätzen (Syntax) sowie der Bedeutung von einfachen und komplexen sprachlichen Ausdrücken (Semantik). Außerdem wird untersucht, wie man Äußerungen sinnvoll zur Verfolgung bestimmter Zwecke einsetzt (Pragmatik). Darüber hinaus versucht die Sprachwissenschaft auch zu erklären, wie Kinder die Sprache erwerben, wie Sprache im Gehirn verarbeitet wird und was die Sprachen dieser Welt gemeinsam haben.

Faches Germanistik / Deutsch

LITERATURWISSENSCHAFT

Deutsche Literatur des Mittelalters

Die Fachdisziplin beschäftigt sich, philologische, sozial-, kultur- und mentalitätsgeschichtliche Ansätze interdisziplinär verbindend, mit allen Erscheinungsformen der mittelalterlichen deutschen Literatur, mit sachbezogenen Texten ebenso wie mit fiktionalen. Sie hat es dabei mit vielfältigen epochalen Schwellenphänomenen zu tun, von der Etablierung einer schriftsprachlichen Kultur in der karolingischen Epoche bis hin zur Herausbildung von Phänomenen, die den jahrhundertelangen Weg in die Neuzeit markieren. Eine zentrale Stellung nimmt die Periode der klassisch-höfischen Dichtung ein, in der eine laikale Literatur im Kräftefeld von religiösen und säkularen Momenten entsteht.

Neuere deutsche Literatur

Die Neuere Deutsche Literaturwissenschaft befasst sich mit der Literatur vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart. In wissenschaftlichen Editionen macht sie wichtige literarische Texte zugänglich. Sie erforscht die Herausbildung von kulturellen Traditionen wie die Entstehung von Traditionsbrüchen. Sie analysiert Bilder und Geschichten, in denen kollektive Identitäten fixiert, aber auch aufgelöst werden. Sie reflektiert das Verhältnis zwischen den Künsten und Medien sowie zu andern Kulturen. Sie untersucht die darstellenden Leistungen der Sprache im Hinblick auf ihre Rhetorik und Ästhetik. Auf diese Weise erhält sie das kulturelle Gedächtnis und trägt zu einem freien Verhältnis zur eigenen Kultur bei.*

*Die Neuere deutsche Literaturwissenschaft wurde in den „alten“ Bachelorordnungen weiter differenziert: in eine Phase 1500-1800 (z.B. ENDL) und 1800-2000ff. (z.B. EMOP). In den neuen Prüfungsordnungen hängt die Differenzierung stets vom konkreten thematischen Angebot ab.

4 Erste Schritte

Was muss ich als Erstes tun?

- im Bachelor- wie auch im Masterstudium in die Einführungs- bzw. Informationsveranstaltung für Studienanfänger, Fach- und Hochschulortwechsler gehen.
 - ➔ Die Einführungs- bzw. Informationsveranstaltungen finden stets in der Studieneinführungswoche statt; den genauen Termin und Ort entnehmen Sie den Unterlagen des Studiendensekretariats, der Broschüre Studienstart oder unserer Homepage.
- sich rechtzeitig über das Internetportal *JOGU-St/Ne* (<https://jogustine.uni-mainz.de>) für die Lehrveranstaltungen anmelden, die Sie im Semester besuchen wollen (nähere Infos zu *JOGU-St/Ne* s.u. Punkt 5).
 - ❖ Hinweis: Für die Anmeldung bei JOGU-St/Ne brauchen Sie einen Account beim Zentrum für Datenverarbeitung (ZDV). Falls Sie diesen noch nicht haben, orientieren Sie sich bitte unter <http://www.zdv.uni-mainz.de/account.php>.

Was wäre noch empfehlenswert?

- sich in der Zentralbibliothek der Universität (UB), Welderweg 6, anmelden und an einer Führung teilnehmen. Neben der UB können Sie auch die Bereichsbibliothek Philosophicum nutzen. Die Bereichsbibliothek ist eine Präsenzbibliothek, d.h. die Bücher können nur vor Ort gelesen oder kopiert werden (Wochenendausleihe möglich; Kopierer stehen auf den jeweiligen Stockwerken zur Verfügung, ggf. benötigen Sie hierfür eine Kopierkarte).
Zur Bereichsbibliothek Philosophicum gehören zwei germanistische Bibliotheken:
 - Bibliothek Germanistik I (Schwerpunkt: Sprachwissenschaft / Literatur des Mittelalters und der frühen Neuzeit / Deutsch als Fremdsprache) im 1. OG des Philosophicum (Zi. 01-800 / 01-812 / 01-814)
 - Bibliothek Germanistik II (Schwerpunkt: Literaturwissenschaft / Allgemeine Nachschlagewerke) im 2. OG des Philosophicum (Zi. 02-800 / 02-812 / 02-523).
- sich die „Lektüreempfehlungen für das Studium der deutschen Literaturwissenschaft“ zulegen, die gegen eine Schutzgebühr von 0,20 € (Bezahlung mit der Studicard) im Sekretariat des Deutschen Instituts (Zi. 01-528) erhältlich sind.
- sich zur Orientierung die für Sie gültige Prüfungsordnung besorgen, zum Beispiel auf der Homepage der Abteilung Studium und Lehre: <http://www.uni-mainz.de/studlehr/1874.php> oder auf der Homepage des Deutschen Instituts unter dem Pfad „Studium“ – „Studiengänge“ und dem entsprechenden Studiengang (zum Beispiel Bachelor of Education): <http://www.germanistik.uni-mainz.de/studium/studiengaenge/>.
- sich die Infomaterialien (Studienkompass, Verlaufsplan, Modulhandbuch u.v.m.) zu Ihrem jeweiligen germanistischen Studiengang von den Seiten des Deutschen Instituts herunterladen: <http://www.germanistik.uni-mainz.de/studium/studiengaenge/> und <http://www.germanistik.uni-mainz.de/studieninformationen>.

Achtung Studienortwechsler!

Wenn Sie zuvor bereits an einer anderen (in- oder ausländischen) Universität Germanistik oder Deutsch studiert haben, sollten Sie sich umgehend an die Studienfachberatung des Deutschen Instituts (gemeint ist nicht das Studienbüro) wenden, um zu klären, welche Ihrer dort erworbenen Leistungsnachweise anerkannt werden können.

In der Studienfachberatung erhalten Sie auch einen „Anrechnungsbescheid“ bzw. eine „Semestereinstufung“, die Sie für Ihre Bewerbung beim Studierendensekretariat benötigen.

Den Antrag auf Anerkennung von Studien/Prüfungsleistungen finden Sie auf der Homepage unter: <https://www.germanistik.uni-mainz.de/studium/formulare/>

Kontakt zur Studienfachberatung des Deutschen Instituts:

apl. Prof. Dr. Sabine Obermaier Zi. 02-514, Tel.: 39-2 41 26

Dr. Kerstin Riedel Zi. 02-518, Tel.: 39-2 55 17

Dr. Carmen Scherer Zi. 01-517, Tel.: 39-2 33 65

Dr. Yvonne Wolf Zi. 02-507, Tel.: 39-2 63 73

Aktuelle Sprechzeiten (siehe Homepage):

<http://www.germanistik.uni-mainz.de/studienfachberatung/studienfachberatung-deutsch-germanistik/>

5 Glossar

Einige Begriffe, die für das Verständnis des Studienablaufs wichtig sind:

Aktive Teilnahme:

Die Vergabe von Leistungspunkten ist nicht nur mit regelmäßiger Anwesenheit, sondern auch mit begleitender Pflichtlektüre verbunden und an die aktive Mitwirkung an der Unterrichtsgestaltung geknüpft (z.B. durch begleitende Korreferate, Mitkonzeption des Unterrichtsgesprächs, Übungsaufgaben usw.). Dies gilt für alle Module.

„c.t.“/„s.t.“ bei Zeitangaben

- c.t.: „cum tempore“ (= beginnt ein Viertelstündchen später als angegeben und hört in der Regel auch eine Viertelstunde früher auf);
- s.t.: „sine tempore“ (= geht genau zum angegebenen Zeitpunkt los); also konkret:
 $10 \text{ [c.t.]} - 12 = 10.15 - 11.45;$
 $10 \text{ s.t.} - 12 = 10.00 - 11.30;$
 aber $10.30 - 11 = 10.30-11.00.$
- JOGU-StINe kennt c.t.-Angaben nicht mehr, im Uni-Alltag dagegen finden sie durchaus noch Verwendung.

Lehrveranstaltungsformen

Die klassischen universitären Veranstaltungsformate sind:

- Vorlesung (V): Ein Dozent trägt ein Thema vor. Gibt einen Überblick über Teilgebiete des Faches.
 - Spezialfall: Ringvorlesung (RV): Wechselnde Dozenten tragen zu einem Thema vor.
- Seminar (S): Ein Dozent und eine Gruppe von Studierenden erarbeiten und diskutieren ein bestimmtes Thema; zumeist werden dabei dessen Aspekte von einzelnen Studenten oder Teams präsentiert und in schriftlichen Hausarbeiten vertieft.
 - Spezialfall: Proseminar (PrS/PS): Ein Seminar im ersten Studienabschnitt. Dient der Einführung in ein Teilgebiet des Faches.
- Übung (Ü): Ein/e Dozent/in und eine Gruppe von Studierenden erarbeiten, vertiefen und/oder diskutieren ohne fixe curriculare Vorgaben ein bestimmtes Thema. Ist im Vergleich zu Seminaren stärker auf die Anwendung des Erlernten ausgerichtet.
- Kleingruppe (KG): Kleingruppen ähneln im formalen und inhaltlichen Aufbau den Übungen, im Vergleich zu den Übungen werden aber weniger Teilnehmer aufgenommen, so dass die Gruppengrößen kleiner sind.
- Hauptseminar (HS): Ein Dozent und eine Gruppe von Studierenden erarbeiten und diskutieren im fortgeschrittenen Studium ein bestimmtes Thema; zumeist werden dabei dessen Aspekte von einzelnen Studenten oder Teams präsentiert und in schriftlichen Hausarbeiten vertieft.

Leistungspunkt (LP)

Die Leistungspunkte liefern Indizien bezüglich der curricularen Gewichtung einzelner Module, Veranstaltungen und Prüfungen untereinander. Ihre Zuordnung orientiert sich an den Credit Points bzw. ECTS-Punkten, welche (gemäß den Richtlinien des European Credit Point Systems) die Vergleichbarkeit von Studienarbeitsleistungen gewährleisten sollen. Als Richtwert für einen Credit Point gelten derzeit ca. 30 Arbeitsstunden. Bedenken Sie jedoch bitte, dass nichts von dem, worauf es – auch nach der Bologna-Reform – bei einem Studium letztlich ankommt, mit der Stoppuhr zu dosieren ist.

Lektürepensum:

Die Leistungspunkte des Lektürepensums (soweit in den fachspezifischen Anhängen vorhanden) werden für den Leseaufwand vergeben, der mit den Anforderungen der ‚aktiven Teilnahme‘ sowie mit einer sorgfältigen Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen des Moduls verbunden ist. Die Verbuchung der Punkte erfolgt automatisch bei Abschluss des Moduls.

Modul

Das Studium gliedert sich in Module („Bausteine“), die in der Regel mehrere Lehrveranstaltungen umfassen und zu einer thematischen Einheit zusammenschließen. Sie können sich über ein oder zwei Semester erstrecken und werden jeweils mit einer Modulprüfung beendet.

Modulprüfung

Die Modulprüfung(leistung) entscheidet über die erfolgreiche Absolvierung eines ganzen Moduls. *Inhaltlich* speist sie sich aus den Lehrveranstaltungen des entsprechenden Moduls (wenn auch nicht immer aus allen gleichermaßen), *organisatorisch* und *im Ablauf* funktioniert sie veranstaltungsübergreifend. Alle Modulprüfungen werden benotet und gehen (mit wenigen Ausnahmen) in die Endnote des Bachelorstudiums ein.

Semesterwochenstunde(n) (SWS)

meint die Anzahl der *allwöchentlichen* Sitzungsstunden einer bestimmten Veranstaltung während des Semesters (wobei „Stunde“ hier = 45 Minuten).

Findet sich also hinter einer Veranstaltung z.B. der Vermerk „2 SWS“, so bedeutet dies: Diese Veranstaltung findet *während des gesamten Semesters jede Woche* in Form einer 90-minütigen Unterrichtssitzung statt.

In Ausnahmefällen, bei sog. Blockveranstaltungen, können die Sitzungen zu größeren bzw. zeitlich dichteren Einheiten komprimiert werden (z.B. auf wenige Tage in der vorlesungsfreien Zeit), wovon die zu absolvierende Gesamtzeit (Semesterwochen mal SWS) jedoch unbeeinflusst bleibt.

Studienleistung

Die Studienleistung – nicht zu verwechseln mit der Modulprüfungsleistung! – ist eine Leistung, die die Teilnehmer *innerhalb einer Lehrveranstaltung* erbringen (sog. Aktive Teilnahme, s.u.), um diese erfolgreich abzuschließen und so die Berechtigung zur Teilnahme an der entsprechenden Modulprüfung zu erlangen. Sie wird, bis auf wenige Ausnahmen, vom Dozenten / von der Dozentin der jeweiligen Lehrveranstaltung festgelegt, verwaltet und (meist) nicht benotet, sondern nur mit ‚bestanden‘ bzw. ‚nicht bestanden‘ bewertet.

Bitte unbedingt beachten: In den Prüfungsordnungen, die zum WiSe 2011/12 bzw. SoSe 2012 und WiSe 2015/16 eingeführt wurden, gibt es zwar keine expliziten Studienleistungen mehr – es müssen jedoch weiterhin die Anforderungen der ‚aktiven Teilnahme‘ erfüllt werden, die die Dozenten selbst zu Beginn der Veranstaltung festlegen (s.o., z.B. Referate, Hausaufgaben u.ä.).

Tutorien

Tutorien sind von erfahrenen Studierenden (Tutor/inn/en) geleitete Übungsgruppen zu einer bestimmten Veranstaltung, in denen der dort behandelte Stoff eingeübt und vertieft wird. Ihr Besuch ist erfahrungsgemäß sehr hilfreich, teilweise (in den „alten“ Bachelorordnungen) jedoch freiwillig. Dementsprechend werden sie nur dann als SWS angerechnet, wenn in der Prüfungsordnung explizit ein Tutorium vorgesehen ist. Obligatorisch sind in der „alten“ B.Ed.-Ordnung (2008/09) das Tutorium zu RVSL „Sprache, Literatur, Kultur“ (B.Ed.-Modul 1: „Das Fach im Überblick“) sowie in den überarbeiteten Prüfungsordnungen im B.Ed. und im B.A. (2012) die Tutorien der Kurse GADL, GNDL, VDFO und HIST. In den neuesten Prüfungsordnungen (2015/16) werden stattdessen im 1. Semester die Einführungsvorlesungen GADL-V und GNDL-V sowie im 2. Semester HIST-V und DESK-V angeboten. Da auch Klausurstoff aus den Vorlesungen abgefragt werden kann, empfehlen wir Studierenden der neuen Prüfungsordnungen dringend den Besuch der Einführungsvorlesungen. Tutorien können darüber hinaus fakultativ besucht werden, z.B. zur Klausurvorbereitung.

6 JOGU-StInE

Allgemeines

- Vielleicht vorab etwas zur Beruhigung: JOGU-StInE ist nur eine zugegebenermaßen ziemlich große und vielleicht daher undurchsichtige Verwaltungssoftware – hinter der anonymen Web-Oberfläche und den diversen E-Mail-Adressen verbergen sich aber dieselben Lehrenden und Verwaltungsmitarbeiter/innen wie früher, an die Sie sich wenden können.
- Bitte beachten: Auf der JOGU-StInE-Startseite gibt es mehrere Seiten mit Informationen für Studierende zum Umgang mit dem Webclient (z.B. FAQs, Schritt-für-Schritt-Anleitungen zur Anmeldung für Lehrveranstaltungen, Erläuterungen zu PUK und TAN usw.). Bevor Sie also das Studienbüro (studienbuero-dtinst@uni-mainz.de) kontaktieren, sehen Sie erst dort nach – denn die meisten Probleme haben Sie nicht allein...: <http://www.info.jogustine.uni-mainz.de/> → „Studierende“.
- Prüfungsordnungen, Richtlinien, Verordnungen usw. sind zudem nicht auf ewig in Stein gemeißelt – seien Sie stets auf mitunter kurzfristige Änderungen oder Neuerungen gefasst. Versuchen Sie, z.B. durch gelegentliches Nachschauen auf der Homepage, auf der JOGU-StInE-Infoseite und dem Lesen Ihrer Uni-E-Mails (Systemnachrichten), die entsprechenden Informationen und Hinweise rechtzeitig wahrzunehmen.
In diesem Zusammenhang ist wichtig: JOGU-StInE erfasst nur Ihre offizielle studentische E-Mail-Adresse, nicht dagegen Ihre etwaigen privaten E-Mail-Adressen
→ Tipp: Unter nachfolgendem Link kann man eine automatische E-Mail-Weiterleitung an die private Mailadresse einrichten: <https://www.zdv.uni-mainz.de/3762.php>

Was tun, wenn JOGU-StInE nicht so will wie man selbst?

- Erste Regel: Ruhe bewahren. Fragen Sie sich zunächst: Bin ich Uni- oder Fachwechsler? Habe ich eine Leistung z.B. von einer anderen Universität oder aus einem anderen Studiengang anerkannt bekommen? Mache ich ein Doppelstudium? Bin ich von der standardmäßigen Veranstaltungsreihenfolge der Verlaufspläne abgewichen? All diese Sonderfälle führen rasch zur Kapitulation der Software.
- Bei Problemen mit der Anmeldung zu einer Lehrveranstaltung, bei technischen Fragen oder Anwenderproblemen des JOGU-StInE-Portals ist die JOGU-StInE-Hotline zuständig:
<http://www.info.jogustine.uni-mainz.de>.
Kontaktaufnahme: Telefonhotline: +49 6131 39-29999 oder Emailanfrage per Webformular, das Sie auf der JOGU-StInE-Website im Navigationsmenü (links) unter "Webformulare" finden: <https://www.info.jogustine.uni-mainz.de/anfrage-bei-problemen-mit-jogustine/>.
Servicezeiten der Jogustine-Hotline:
Montag bis Donnerstag, 9:00 – 16:00 Uhr, Freitag 9:00 – 13:00 Uhr.
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Fragen nur in Ausnahmefällen direkt an das Studienbüro des Deutschen Instituts. Für organisatorische Fragen der Bachelor- und Masterstudiengänge ist das Studienbüro selbstverständlich nach wie vor Ansprechpartner.

Wie komme ich in eine Lehrveranstaltung?

- Während der drei offiziellen Anmeldephasen online über den Web Client von JOGU-StINE (<https://jogustine.uni-mainz.de>); einfach mit dem normalen Uni-Login und dem dazugehörigen Kennwort einloggen und los geht's...
- Bitte beachten Sie zu gegebener Zeit die Ankündigungen der LV-Anmeldephasen auf den Jogustine-Info-Seiten; online über: <http://www.info.jogustine.uni-mainz.de/> („Allgemeine Informationen“ / „Wichtige Fristen und Termine“) sowie die entsprechenden Aushänge. Fachspezifische Abweichungen werden auf den Webseiten zusätzlich bekannt gegeben.
- Tipps & Tricks:
Viele Veranstaltungen sind in sogenannten Anmeldegruppen für die Anmeldung zusammengefasst. Man erkennt sie daran, dass man die Möglichkeit zum ‚Ranking‘ hat – d.h. man kann bei einer Gruppe von Lehrveranstaltungen durch Ziffern Abstufungen vornehmen („1“ = erste Wahl) und Veranstaltungen, die man keinesfalls belegen will, von der Auswahl ausschließen.
Wichtig: Man verringert seine Chancen merklich, wenn man nicht alle Möglichkeiten ‚durchrankt‘, sondern vielleicht nur ein oder zwei Veranstaltungen mit Ziffern versieht und alle anderen völlig ausschließt – also am besten möglichst vollständig ‚durchranken‘ oder wenigstens „keine Präferenz“ angeben. Normalerweise werden für die verschiedenen Bachelor-Studiengänge Teilnehmer-Kontingente vorab eingerichtet, so dass Sie keine Sorge um einen Platz in einer Pflichtveranstaltung haben müssen, wenn auch vielleicht nicht zu DEM Thema und DER Uhrzeit, wie Sie es sich gern gewünscht hätten (...ein Traumstundenplan mit Montag und Freitag frei und keiner Veranstaltung vor 10.00 Uhr ist von jeher keine unbedingt realistische Erwartungshaltung gewesen...).
- Kursüberschneidungen: JOGU-StINE weist Sie je nach Platzangebot und ggf. Ihrem ‚Ranking‘ (s.o.) einer Lehrveranstaltung zu – das Programm achtet dabei i.d.R. nicht darauf, ob sich eine Veranstaltung mit einer anderen terminlich überschneidet. Also bitte bereits bei der Anmeldung selbst ein Auge auf etwaige Terminparallelen haben. Sollten Sie trotz allem für zwei zeitgleiche Veranstaltungen Plätze erhalten haben, dann setzen Sie sich mit dem Studienbüro in Verbindung (Frau Franz oder Frau Weiss aus dem Lehrveranstaltungsmanagement).
- Wenn Sie einen Platz in einer Lehrveranstaltung erhalten haben, diesen aber nicht wahrnehmen möchten, dann melden Sie sich bitte unbedingt umgehend wieder davon ab (bitte - möglichst noch online - während der Anmeldephase, denn Anmeldephasen sind zugleich auch Abmeldephasen). Nach Ablauf aller Anmeldephasen können wir nur in Ausnahmefällen und innerhalb von 4 Wochen nach Semesterbeginn eine Abmeldung vornehmen. Nach Ablauf dieser Zeit müssen Sie ein „Inaktiv“-Setzen in Kauf nehmen (mit Ausnahme von ganz begründeten Sonderfällen wie z.B. längerer Krankheit).
- Bestimmte Sonderfälle (Krankheit, Schwangerschaft) können prinzipiell bei der Platzvergabe bevorzugt berücksichtigt werden, dies ist aber nur möglich, wenn Sie sich in einem solchen Fall (z.B. mit einem Attest) explizit an das Studienbüro wenden, wir finden dann gemeinsam eine Lösung.

Was ist eigentlich der Unterschied zwischen den drei Anmeldephasen?

- Die erste Anmeldephase eines Semesters findet i.d.R. in etwa während der letzten drei Wochen des vorherigen Semesters statt. Hier wird bereits der Großteil der Lehrveranstaltungsplätze (außer bei Lehrveranstaltungen für Erstsemester) vergeben.

Tipp: Auch wenn Sie Ihre Hausarbeiten noch nicht abgegeben, die Modulprüfungsklausuren noch nicht geschrieben haben oder Ergebnisse noch ausstehen, ist eine Anmeldung für Veranstaltungen des folgenden Semesters sinnvoll und ratsam – falls es nötig sein sollte, kann (und muss) man sich wieder abmelden. Bis die definitive Zu- oder Absage kommt, dauert es bis nach Ablauf der 1. Lehrveranstaltungsanmeldephase.

- Die zweite und die dritte Anmeldephase sind deutlich kürzer und finden relativ rasch hintereinander weg zum Ende der vorlesungsfreien Zeit bzw. zu Beginn des neuen Semesters statt. Alle Studierenden können sich an- und abmelden.

Die zweite Phase wurde vor allem für Erstsemester-Studierende und Uniwechsler eingerichtet. Hierfür werden extra Kontingente freigehalten, damit Erstsemester-Studierende und Uniwechsler ihre Pflichtveranstaltungen besuchen können. Auch hier kommt die Zu- oder Absage nicht sofort, sondern nach Ablauf der Anmeldephase.

- Der dritten Phase (sog. „Restplatzvergabe“), unterliegen etwas andere Programm-Einstellungen, denn man erhält hier sofort auf den Anmeldeversuch eine Zu- oder Absage.

Parallel zur Anmeldung ist immer auch eine Abmeldung möglich. Dies bedeutet nun fürs Anmeldeverfahren: Versuchen Sie es immer wieder, sich anzumelden, denn es könnte sein, dass zwischenzeitlich, z.B. durch eine Abmeldung, ein Platz frei geworden ist. Erst am Ende der dritten Anmeldephase konsolidieren sich somit die Teilnehmerlisten. Dies bedeutet nun aber auch: Wenn Sie an einer Veranstaltung trotz zugesagtem Platz nicht teilnehmen möchten, dann melden Sie sich unbedingt möglichst rasch wieder ab (das ist nicht nur fair, sondern auch wichtig, denn unbegründete Veranstaltungsabbrüche, und als solches gilt auch die Nichtteilnahme bei gewährtem Platz, haben u.U. negative Konsequenzen und sie werden inaktiv gesetzt – s.u.).

Hilfe, die erste und vielleicht auch schon die zweite Anmeldephase sind vorbei und ich habe keinen Platz, sondern nur Ablehnungen erhalten! Was nun?

- Bitte zunächst alle DREI (!) Phasen der Anmeldung durchhalten und weiterprobieren. Erst wenn es auch nach der dritten Phase nicht geklappt hat, können Sie sich mit dem Studienbüro in Verbindung setzen oder auch direkt mit den Dozent/inn/en in Kontakt treten. Letztlich kann es so bis in die zweite Vorlesungswoche hinein dauern, bis Sie endlich den ersehnten Veranstaltungsplatz bekommen haben – also: Geduld und gute Nerven, aber nicht verzweifeln, irgendwie klappt's dann doch!

Wie melde ich mich zu einer Modulprüfung an?

- Wieder online über JOGU-StIne während der offiziellen Prüfungsanmeldephasen (auch hier bitte offizielle Ankündigungen – häufig in Form von Systemnachrichten – und konkrete Hinweise durch die Dozent/inn/en beachten!).
- Die Online-Anmeldung in Jogustine ist absolut VERBINDLICH. Das bedeutet: Eine Anmeldung ist außerhalb der Frist NICHT mehr möglich. Die Anmeldung muss – außer bei technischen Problemen – online über Jogustine erfolgen. Sollte es Ihnen technisch nicht möglich sein, sich online anzumelden, dann wenden Sie sich – unbedingt INNERHALB der Frist – an Frau Röhr (Prüfungsmanagement, Deutsches Institut; bitte aktuelle Sprechzeiten beachten, bzw. E-Mail an: studienbuero-dtinst@uni-mainz.de). Das Studienbüro des Deutschen Instituts wird außerhalb der Frist KEINE nachträglichen Anmeldungen vornehmen. Die STRIKTE Handhabung wurde durch den Prüfungsausschuss für die Bachelor- und Masterstudiengänge am Deutschen Institut am 8. Juni 2011 beschlossen und ist seither absolut verbindlich.
- Wichtig ist, dass Sie sich für alle Ihre Modul(teil)prüfungen, die Sie absolvieren möchten, auch wirklich anmelden. Wenn Sie noch nach der „alten“ Bachelorordnung (2008/09) studieren, müssen Sie sich zudem gesondert auch für die Studienleistungen anmelden, d.h. also für jene Referate, Protokolle, Hausaufgaben, kleinere Klausuren usw., die Sie im Rahmen Ihrer jeweiligen Lehrveranstaltung anfertigen (auch wenn diese in der Regel nur bestanden werden müssen und nicht benotet werden). Letzteres gilt selbst dann, wenn es der Seminarfahrplan mit sich bringt, dass Sie Ihr Referat vielleicht schon gehalten oder Ihre Hausaufgaben schon abgegeben haben, bevor die Prüfungsanmeldephase stattfindet.
Die expliziten Studienleistungen, für die man sich eigens anmelden muss(te), entfallen für die Bachelorstudiengänge mit PO ab 2012 bzw. 2015/16 sowie für alle Masterstudiengänge. Für die „aktive Teilnahme“ muss man sich also nicht eigens anmelden, diese wird über das Aktiv-/Inaktivsetzen des Dozenten geregelt.
- Nur wenn Sie sich für Modulprüfungen (und ggf. Studienleistungen, wenn Sie noch auf der PO von 2008/09 studieren) INNERHALB der offiziellen Anmeldephase angemeldet haben, können Ihnen die erbrachten Leistungen auch angerechnet werden. Wenn Sie sich nicht anmelden, aber dennoch eine Leistung erbringen, ist diese Leistung ungültig. Dies gilt auch für Leistungen, die Sie bereits vor Beginn der Prüfungsanmeldung erbracht haben.
- Bei Leistungen, die vor der Online-Prüfungsanmeldephase zu erbringen waren, durch die Sie aber durchgefallen sind, gilt, dass Sie sich auch für diese Leistungen anmelden müssen. Geschieht dies nicht, dann werden Sie vom Studienbüro angemeldet und die Fehlversuche werden dennoch eingegeben.
- Prüfungstermine bzw. Abgabefristen von Hausarbeiten: Eine Prüfungsleistung, für die Sie sich anmelden, muss noch im gleichen Semester abgelegt/abgegeben werden (d.h. für ein Wintersemester bis zum 31. März und bei einem Sommersemester bis zum 30. September). Die konkreten und für Sie verbindlichen Abgabetermine werden immer von den Dozenten festgelegt.
- Bei Krankheit können Fristverlängerungen erfolgen (s. Kap. 7), in Einzelfällen ist sogar ein Rücktritt von der Prüfung möglich. Bitte nehmen Sie im Krankheitsfall unverzüglich mit dem Studienbüro Kontakt auf und informieren Sie auch Ihren Dozenten. Das Attest schicken Sie an Frau Röhr (PAM). Bitte verwenden Sie die Attestvorlage des Fachbereichs (s. Kapitel 7).

Zur Prüfungsanmeldung benötigen Sie wie beim Online-Banking eine TAN-Nummer. Sie müssten eine entsprechende erste TAN-Liste per Post mit Ihren Einschreibeunterlagen zugeschickt bekommen haben. Alle weiteren TAN-Listen werden dann mit der letzten TAN der Vorgängerliste aus JOGU-StIne heraus generiert.

- Bitte unbedingt beachten: Wenn Sie an einer Modulprüfung nicht teilnehmen wollen oder dürfen (z.B. weil bei Ihnen noch die aktive Teilnahme fehlt oder Sie vom Dozenten auf inaktiv gesetzt wurden), dann müssen Sie sich von der Modulprüfung wieder Abmelden (lassen)! Sollten Sie erst nach Ablauf der Online-Prüfungsanmeldephase erfahren, dass Sie durch die aktive Teilnahme durchgefallen sind und Ihnen damit die Voraussetzungen zur Modulprüfung fehlen, dann können Sie sich bei Frau Röhr von der Modulprüfung abmelden lassen. Wenn Sie sich für Studien- oder Prüfungsleistungen angemeldet haben, sich davon aber nicht wieder RECHTZEITIG (d.h. VOR dem Bearbeitungszeitraum bzw. Prüfungstermin) bei Frau Röhr AB-melden, gilt dies als FEHLVERSUCH.
- Ganz wichtig: Siehe die besonderen Regelungen im Rahmen von Wiederholungsprüfungen (s. Kapitel 7)!

Wieso muss ich mich auch für Studienleistungen (soweit laut Prüfungsordnung explizit gefordert) anmelden und wieso benötige ich auch hierfür eine TAN-Nummer?

- Sind in der Prüfungsordnung Studienleistungen explizit genannt (nur in der Prüfungsordnung von 2008/09!), dann ist ihr Bestehen Voraussetzung für die Teilnahme zur Modulprüfung; beide Formen des Leistungsnachweises werden in JOGU-StIne verwaltet – ohne Onlineanmeldung kann man später Ihre Leistung nicht für Sie in JOGU-StIne verbuchen. Daher bitte sich selbst immer fragen: Habe ich mich wirklich für alle Studien- und Prüfungsleistungen korrekt online angemeldet und auch keine vergessen?
- In JOGU-StIne werden für das Deutsche Institut Studienleistungen (Prüfungsordnung 2008/09) rein technisch ähnlich verwaltet, wie Modulprüfungsleistungen. Daher ist auch hier eine Anmeldung mit der Angabe einer TAN-Nummer verbunden.

Wieso erscheinen zu vielen Modulprüfungen in JOGU-StIne keine Termine?

- Die meisten Modulprüfungen, seien es nun Klausuren oder Hausarbeiten, finden lehrveranstaltungsgebunden zu Terminen statt, die die Lehrenden individuell festgelegt haben.
- Solche PRÜFUNGSTERMINE erfahren Sie nicht durch Jogustine, sondern sie werden Ihnen ausschließlich DURCH DIE LEHRENDEN SELBST MITGETEILT.
- In CampusNet wird, z.B. bei Hausarbeiten, ein Standardtermin (Semesterende: 30.09./31.03.) gesetzt, damit die Prüfungsleistung dem richtigen Semester zugeordnet wird; maßgeblich für die Abgabe Ihrer Prüfungsleistung sind aber die konkreten Abgabefristen der Dozenten!
- Wenn Sie die Hausarbeit per Post zuschicken, ist zur Fristwahrung stets das Datum des Poststempels maßgeblich.

Adresse: Johannes-Gutenberg-Universität Mainz, Fachbereich 05: Philosophie und Philologie, Deutsches Institut, Postfach: 55099 Mainz.

7 Prüfungsrechtliches: Krankheit, Abbruch von Lehrveranstaltungen, Teilnahme an bzw. Wiederholung von Studien- und Prüfungsleistungen

Was mache ich, wenn ich zum Prüfungstermin krank geworden bin oder durch eine Prüfung durchfalle?

- Krankheit und Nicht-Bestehen sind zwei ganz unterschiedliche Fälle. Wichtig ist im Krankheitsfall, dass Sie umgehend (innerhalb von 3 Tagen) bei der Prüfungsverwaltung des Deutschen Instituts (Fr. Röhr) ein ärztliches Attest vorlegen. Derzeit genügt beim ersten Mal ein einfaches Attest ohne weitere Angaben, das die Prüfungsunfähigkeit aus ärztlicher Sicht bescheinigt.
 - ➔ Nutzen Sie für den Krankheitsnachweis bitte immer das Attestformular des Fachbereichs, das Sie auf der Homepage unter „Formulare“ herunterladen können:
<https://www.germanistik.uni-mainz.de/studium/formulare/>
- Ab der zweiten Krankmeldung müssen Sie entweder ein amtsärztliches Attest oder ein qualifiziertes Attest des behandelnden Arztes vorlegen. Qualifizierte ärztliche Atteste müssen u.a. Angaben zur krankheitsbedingten Beeinträchtigung (Beschreibung der Symptome) sowie Darlegungen dazu enthalten, welche Auswirkungen diese auf das Leistungsvermögen haben.
- Bitte unbedingt beachten: Eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung reicht für den Krankheitsnachweis im Sinne einer Prüfungsunfähigkeit nicht aus!
- Bei Vorlage eines korrekten Attestes gilt Ihr Fehlen als entschuldigt und es wird Ihnen kein Fehlversuch angerechnet. Bitte beachten Sie jedoch die Wiederholungsfristen – Sie dürfen kein Semester mit der Anmeldung zur Wiederholung aussetzen (s.u.).
- Wenn Sie jedoch unentschuldigt nicht teilgenommen haben, dann wird diese Nichtteilnahme wie ein Nichtbestehen mit 5,0 gewertet – d.h. Sie sind in diesem Fall einmal durchgefallen und müssen sofort zum nächstmöglichen Termin die Prüfung wiederholen (s.u.)!
 - ➔ Konsequenz: Sie haben für Modulprüfungen insgesamt jeweils drei Versuche.
 - ➔ Wenn Sie die Prüfung endgültig nicht bestehen, dann dürfen Sie diesen Studiengang nicht weiter studieren und werden von Amts wegen exmatrikuliert! Wenden Sie sich in diesem Fall umgehend an das Studienbüro.
 - ➔ Wenn Sie einmal unentschuldigt nicht teilgenommen haben, dann haben Sie also einen Versuch schlicht ‚vergeudet‘ – deshalb bitte Formalia und dazugehörige Fristen unbedingt korrekt einhalten.

Wie kann ich eine Modulprüfung wiederholen?

- Wir empfehlen grundsätzlich, dass Sie die Modulprüfung direkt im Anschluss an die entsprechende Veranstaltung ablegen. Wenn Sie im ersten Versuch gescheitert sind (oder nicht teilgenommen haben), dann müssen Sie den nächsten Wiederholungstermin wahrnehmen – Sie dürfen kein Semester mit der Wiederholung aussetzen (bei diesbezüglichen Rückfragen z.B. auch bei einem schon länger geplanten Auslandsaufenthalt u.Ä. wenden Sie sich bitte an Frau Schell aus dem Studienbüro). Ein Überschreiten der Anmeldefrist zur Wiederholung wird automatisch als weiterer Fehlversuch verbucht!
- Modulprüfungsklausuren: Als allgemeine Grundregel gilt, dass zwischen einer Klausur und ihren Wiederholungen jeweils nicht mehr als 6 Monate liegen sollten – d.h. Sie nehmen den nächsten Klausurtermin wahr, der angeboten wird (in der Regel im Folgesemester). Sollte es aufgrund des Prüfungsangebots zu einer gewissen Überschreitung der 6-Monatsfrist kommen (die Lehrenden sind nicht verpflichtet, eigens Wiederholungs-/Nachschreibetermine anzusetzen, häufig ist dies zudem organisatorisch sehr schwierig), ist dies normalerweise unproblematisch. Fragen Sie notfalls im Studienbüro nach.
- Bei einer Wiederholung der Modulprüfungsklausuren ist die erneute Teilnahme an der Veranstaltung auf eigene Verantwortung freigestellt.
- Hausarbeiten (auch hier gilt die 6-Monatsregel): Wird eine Hausarbeit mit „nicht ausreichend“ bewertet, dann sind Sie durchgefallen und müssen sich zur Wiederholung anmelden. Die Anmeldung zur Wiederholungsprüfung erfolgt online in Jogustine innerhalb von 6 Monaten nach dem Nichtbestehen des ersten Versuchs; dies geschieht i.d.R. während der nächsten Prüfungsanmeldephase. Zusätzlich legen Sie der Hausarbeit ein schriftliches „Formular zur Wiederholungsprüfung“ bei (dieses befindet sich auf S. 2 des sog. Prüfungsdeckblattes): <https://www.germanistik.uni-mainz.de/studium/formulare/>
Wichtig ist, dass Sie rechtzeitig mit Ihrem betreffenden Dozenten einen neue Abgabefrist vereinbaren und dass Sie dann eine zweite Hausarbeit zu einem anderen Thema, wieder innerhalb von zwei Wochen, anfertigen (bzw. nach dem zweiten Nichtbestehen ggf. eine dritte). Die letzte Wiederholung (Drittversuch) wird noch durch einen weiteren Prüfer bewertet, der normalerweise vom Erstprüfer festgelegt wird.
Der früheste Abgabetermin ist bei der Wiederholung von Bachelor-Hausarbeiten 2 Wochen nach Ende der Prüfungsanmeldephase und bei der Wiederholung von Master-Hausarbeiten 4 Wochen nach Ende der Prüfungsanmeldephase, damit das Prüfungsrechtsverhältnis durch die Anmeldung zustande kommt. Der Dozent sollte die Abgabefrist spätestens zum Ende des jeweiligen Semesters setzen (31.03. / 30.09.).
Bitte denken Sie daran, dass Hausarbeiten stets mit einem entsprechenden Prüfungsdeckblatt versehen sein müssen, auf dem die eidesstattliche Erklärung von Ihnen unterschrieben worden ist! Beides kann auf der Homepage des Deutschen Instituts heruntergeladen werden: <https://www.germanistik.uni-mainz.de/studium/formulare/>
- KEINE Wiederholung von Prüfungsleistungen zwecks Notenverbesserung:
 - ➔ Bereits bestandene Prüfungsleistungen dürfen definitiv nicht zur Notenverbesserung wiederholt werden.

Studienleistung nicht bestanden? (→ betrifft nur Prüfungsordnungen von 2008/09)

- Auch für Studienleistungen gilt: Setzen Sie kein Semester mit der Wiederholung aus, sondern wiederholen Sie spätestens direkt im Folgesemester! Es gilt auch hier: Ein Überschreiten der Wiederholungsfrist führt automatisch zu einem weiteren Fehlversuch.
- Studienleistungen sind an ihre jeweilige Lehrveranstaltung gebunden. Wenn Sie eine Studienleistung nicht bestehen, dann nehmen Sie Rücksprache mit Ihrem/r Dozenten/in: Grundsätzlich gilt, dass bei Nichtbestehen einer Studienleistung die Lehrveranstaltung desselben Typs wiederholt werden muss. Bei kleineren schriftlichen Arbeiten kann es aber sein, dass Ihnen vom Dozenten die Möglichkeit eingeräumt wird, dass Sie die Aufgabe noch im selben Semester wiederholen können. Bei Klausuren oder Referaten ist dies bereits aus organisatorischen Gründen in der Regel nicht möglich. Normalerweise handelt es sich bei Studienleistungen aber um kleinere Arbeiten wie Hausaufgaben, Protokolle, Referate, die nicht benotet werden – sie nicht zu bestehen, ist die Ausnahme. Und noch ein Hinweis zur Beruhigung: Studienleistungen kann man so oft wiederholen, wie es nötig ist – hier gibt es keine Beschränkung.
- Bitte vergessen Sie keinesfalls, sich bei Nichtbestehen der Studienleistungen von den dazugehörigen Modulprüfungen wieder abzumelden (falls Sie bereits angemeldet waren), da Ihnen in diesem Fall die Zulassungsvoraussetzung fehlt.

Keine Lust, keine Zeit zum regelmäßigen Besuch der Lehrveranstaltung?

- Vorsicht, Lehrveranstaltungsabbrüche zählen! Generell muss eine Lehrveranstaltung regelmäßig besucht werden, d.h. man darf nicht mehr als 2 Sitzungen versäumen. Die Lehrenden setzen bei mehr als 2-maligem Fehlen den/die Studierende/n in JOGU-STiNe auf ‚inaktiv‘; damit ist eine Teilnahme an der Modulprüfung nicht erlaubt (auch wenn Sie die aktive Teilnahme in Form eines Protokolls, Referats, o.ä. erbracht haben).
Veranstaltungen eines Typs (d.h. gleiche Kennung: z.B. GADL, HIST) dürfen nicht mehr als zweimal abgebrochen werden. – beim dritten Mal sind Sie dazu verpflichtet, regelmäßig am Kurs teilzunehmen. Wenn Sie zum dritten Mal in einem Veranstaltungstyp inaktiv gesetzt wurden, wenden Sie sich an das Studienbüro, denn es besteht die ernsthafte Gefahr, dass Sie nicht weiterstudieren dürfen!
 - Sollten Sie vor dem Termin Ihrer Studienleistung/aktiven Teilnahme inaktiv gesetzt worden sein, dann dürfen Sie die Studienleistung/aktive Teilnahme nicht mehr erbringen.
 - Sollten Sie zum Zeitpunkt des Inaktiv-Setzens bereits für die Modulprüfung angemeldet sein, dann wenden Sie sich an Frau Röhr und lassen Sie sich von der Modulprüfung wieder abmelden (während der Online-Prüfungsanmeldephase können Sie sich sogar selbst wieder abmelden).

8 ERASMUS-Aufenthalte

Während Ihres Studiums an der Uni Mainz haben Sie die Möglichkeit, an einem ERASMUS-Programm teilzunehmen und dabei an einer ausländischen Hochschule vielfältige Erfahrungen zu sammeln. ERASMUS+ ist ein Aktionsprogramm der Europäischen Union für die Zusammenarbeit im Bereich der Hochschulbildung und bietet Ihnen folgende Vorteile:

- vereinfachtes Zulassungsverfahren
- kein Nachweis eines offiziellen Sprachtests (ausreichende Sprachkenntnisse des Gastlandes, d. h. Mittelstufenniveau, bzw. in der Sprache der Lehrveranstaltungen werden jedoch bei der Bewerbung vorausgesetzt)
- Unterstützung bei der Unterbringung bzw. Zugang zum Studentenwohnheim
- fachliche, soziale und kulturelle Betreuung
- erleichterter Zugang zu von der Partnerhochschule angebotenen Sprachkursen.

Zurzeit unterhält die Universität Mainz bilaterale, fachbezogene ERASMUS-Abkommen mit über 350 Partnerhochschulen in Europa. ERASMUS Aufenthalte werden in allen teilnehmenden Programmländern gefördert. Dies sind im akademischen Jahr 2016/2017 alle 28 Mitgliedsstaaten der EU sowie Norwegen, Island, Liechtenstein und die Türkei. Sie können sich im Rahmen des Programms für jede beliebige Partnerhochschule bewerben, mit der eines Ihrer Studienfächer einen Austauschvertrag abgeschlossen hat.

Für Studierende werden im Rahmen des ERASMUS-Programms Teilstipendien für ein Auslandsstudium vergeben. Es werden Studienaufenthalte (Dauer: 3 - 12 Monate) an ausgewählten europäischen Partnerhochschulen mit Teilstipendien gefördert. Im akademischen Jahr 2011/2012 konnten bspw. Teilstipendien von durchschnittlich ca. € 170,00 monatlich gezahlt werden. Für Studierende, die AuslandsBAföG erhalten, ist dieser Zuschuss anrechnungsfrei, d.h. er wird zusätzlich zum AuslandsBAföG gezahlt.

Darüber hinaus ist ein weiterer Vorteil dieses Programms die erleichterte Anerkennung von im Ausland erbrachten Studienleistungen an der Universität Mainz mittels des ECTS (European Credit Transfer System – Kreditpunktesystem).

Die Abteilung Internationales bietet neben der allgemeinen Beratung zum Auslandsstudium auch spezielle Sprechstunden rund um das ERASMUS-Programm an. Dort erhalten Sie allgemeine Informationen zum Auslandsstudium und eine Übersicht der zur Verfügung stehenden ERASMUS-Austauschoptionen sowie Namen der für Sie zuständigen ERASMUS-Fachkoordinatoren/innen an der Universität Mainz.

Auf der Homepage der JGU werden Ihnen alle ERASMUS-Austauschoptionen angezeigt: <http://www.anmeldung-stipendien.uni-mainz.de/erasmus/moveonline/exchanges/search.php>

Hier können Sie sich für ein ERASMUS-Stipendium anmelden:

<http://www.studium.uni-mainz.de/online-anmeldung/>

Außerdem befindet sich auf der Homepage der Abteilung Internationales eine kompakte Zusammenstellung der Informationen zum ERASMUS-Programm:

<http://www.studium.uni-mainz.de/nach-der-erfolgreichen-bewerbung/> sowie ein sehr nützliches Infoblatt:

https://www.studium.uni-mainz.de/files/2016/04/ERASMUS-Infobrief-2016_2017.pdf

Kontakt

Johannes Gutenberg-Universität, ERASMUS+ Büro

55099 Mainz

Büro: Forum 2, 00-207

Tel: 06131-39-20039, -26783

Fax: 06131-39-27018

E-Mail: erasmus@international.uni-mainz.de

Terminsprechstunde:

Mo, Di, Do 10.00 - 11.30 Uhr

Termine unter 06131-39-22122 oder im Studierenden Service Center

offene Sprechstunde (für kurze Fragen): Mo, Di, Do 11.30 - 12.00

Die Abteilung Internationales kann Ihnen auf Anfrage E-Mail-Adressen von ehemaligen Mainzer ERASMUS-Austauschstudierenden der für Sie relevanten Partneruniversitäten und/oder Studienstädte geben.

Über die Homepages der ERASMUS-Partnerhochschulen erhalten Sie spezifische Informationen, das aktuelle Studienangebot, sowie weitere allgemeine Informationen über die jeweilige Universität und die Stadt.

Die ERASMUS-Fachkoordinatoren/innen können Ihnen detaillierte Informationen über die ERASMUS-Partneruniversitäten (z.B. Zulassung, Vorlesungsverzeichnisse und Studienmöglichkeiten, Unterbringung, Sprachkursangebot, etc.) und Auskunft über das Bewerbungsverfahren für ein ERASMUS-Stipendium geben.

Die Auswahl der Stipendiaten/innen erfolgt durch den/die ERASMUS-Fachkoordinator/in zu Fristen, die im Fachbereich festgelegt werden.

ERASMUS-Beauftragte für das Deutsche Institut:

[\(https://www.germanistik.uni-mainz.de/erasmus-beratung/\)](https://www.germanistik.uni-mainz.de/erasmus-beratung/)

Outgoings:

Dr. Franz d'Avis, Raum 01-515, Tel.: 39-24750, Kontakt: davisf@uni-mainz.de

Incomings:

Dr. Carsten Jakobi, Raum 02-924, Tel.: 39- 24753, Kontakt: cjakobi@uni-mainz.de

9 Kleiner Instituts-Knigge

- Todsünden in Lehrveranstaltungen:
 - unpünktlich im Kurs erscheinen oder ohne vorherige Entschuldigung vor Schluss der Lehrveranstaltung „verschwinden“
 - unentschuldigtes Fehlen
das stört den Unterricht zwar eigentlich nicht, kann aber üble Konsequenzen für Sie haben: Wenn Sie in Seminaren und Übungen mehr als zweimal fehlen, gilt der Kurs als nicht absolviert (s.o).
 - „vergessene“ Seminarvorbereitungen
 - ☞ ziemlich tödlich: eigene Referate nicht gut vorbereiten
 - ☞ absolut tödlich: im letzten Moment „kneifen“
 - ☞ auf ewig unverzeihlich: ohne Absage kneifen – diesem/r Lehrenden sollten Sie am besten nie wieder über den Weg laufen
 - Plagiatsversuche
 - ☞ absolute Todsünde – kann zudem üble Konsequenzen haben, das Deutsche Institut geht jedem Plagiatsversuch nach...
 - Essen
 - Handyklingeln oder andere Störmanöver
 - Ausgedehnte Privatgespräche
 - privater ‚Medieneinsatz‘ im Unterricht: insbesondere mit dem Laptop/Smartphone/Tablet im Netz surfen und/oder E-Mails schreiben!!!

- „NO-GOs“ in der Bereichsbibliothek:
 - Anstreichungen und Notizen in Bibliotheksexemplaren
 - Liegenlassen von Büchern beim Kopierer
 - Absichtliches Verstellen von Büchern, damit man ganz allein Zugriff darauf hat
 - Liegenlassen von Büchern auf den Arbeitstischen vor dem Verlassen der Bibliothek
 - Essen – Beschränken Sie Krümel, Schoko-, Fett- und Kaffeeflecken bitte auf Ihre eigenen Bücher!
 - Telefonieren und ausgedehnte Pausengespräche – die Bibliothek ist auch ohne Aufsicht ein reiner Arbeitsbereich!

- ...und ein paar abschließende Tipps:
 - Nicht einfach so ‚auf der Matte stehen‘, sondern sich an die Sprechstundenzeiten halten oder, falls nicht möglich, z.B. per Mail einen Termin vereinbaren.
 - Erst lesen, dann fragen – erst denken, dann mailen (oder sich nicht wundern, wenn man keine oder nur eine sehr knappe Antwort erhält)!
 - E-Mails sind Briefe und sollten sprachlich auch so gestaltet werden (höfliche Anrede, Schriftdeutsch, einigermaßen korrekt).

10 Hilfreiche Adressen und Links

Ansprechpartner:

- Fachschaft Germanistik/Komparatistik/Theaterwissenschaft (GeKoThe):
SBII-Gebäude, 04-345, Tel.: 016131/22171, E-Mail: fs-gekothe@uni-mainz.de
Homepage: <http://www.fachschaft.gekothe.uni-mainz.de/>
- Fachschaft Lehramt: <http://www.fslehramt.paedagogik.uni-mainz.de/>
- HPL (Hochschulprüfungsamt für das Lehramt; für B.Ed. und M.Ed.):
<http://www.hpl.uni-mainz.de/>
- Prüfungsamt des Fachbereichs 05 (für BA und MA):
<http://www.fb05.uni-mainz.de/1179.php>
- Sokrates-/ERASMUS-Beauftragter (für Incomings): Dr. Carsten Jakobi, Zi 02-924,
Tel. 39-24753, E-Mail: cjakobi@uni-mainz.de
- ERASMUS-Beauftragter (für Outgoings): PD Dr. Franz d'Avis, Zi. 01-515, Tel.: 39-24750,
E-Mail: davisf@uni-mainz.de
- Studienbüro des Deutschen Instituts für die Bachelor-und Master-Studiengänge:
[https://www.germanistik.uni-mainz.de/studienbuero](https://www.germanistik.uni-mainz.de/studienbuero;);
E-Mail: studienbuero-dtinst@uni-mainz.de
- Studienfachberatung am Deutschen Institut:
Homepage: <http://www.germanistik.uni-mainz.de/studienfachberatung/>
E-Mail-Adressen der Studienfachberatung für Germanistik/Deutsch:
 - apl. Prof. Dr. Sabine Obermaier: soberm@uni-mainz.de
 - Dr. Kerstin Riedel: riedel@uni-mainz.de
 - Dr. Carmen Scherer: cscherer@uni-mainz.de
 - Dr. Yvonne Wolf: ywolf@uni-mainz.de
- Zentrale Studienberatung: <https://www.studium.uni-mainz.de/zsb/>
- Vertrauensdozentin für ausländische Studierende: Dr. Kerstin Riedel, Zi 02-518,
Tel. 39-25517, E-Mail: riedel@uni-mainz.de
- PHILIS, das Service- und Beratungszentrum am Fachbereich 05:
<https://www.philis.uni-mainz.de/>

Wichtige Internetadressen:

- Homepage des Deutschen Instituts: <http://www.germanistik.uni-mainz.de/>
- Bereichsbibliothek Philosophicum:
<https://www.ub.uni-mainz.de/bereichsbibliothek-philosophicum/>
- Informations- und Hilfeseiten von JOGU-StIne: [http://www.info.jogustine.uni-mainz.de](http://www.info.jogustine.uni-mainz.de;);
Login JOGU-StIne: <https://jogustine.uni-mainz.de/>
- Prüfungsordnungen: <http://www.germanistik.uni-mainz.de/studium/studiengaenge/>,
<http://www.uni-mainz.de/studlehr/6537.php>

Weitere Anlaufstellen:

- BAföG-Amt (Amt für Ausbildungsförderung): <https://www.studium.uni-mainz.de/bafoeg-amt/>
- Service für Behinderte Studierende: <http://www.barrierefrei.uni-mainz.de/> E-Mail: barrierefrei@uni-mainz.de
- Psychotherapeutische Beratungsstelle für Studierende (kostenlos und vertraulich): <http://www.pbs.uni-mainz.de/>
- ZDV (Zentrum für Datenverarbeitung): <http://www.zdv.uni-mainz.de/>
- Abteilung Internationales – Outgoing (die Abteilung Internationales/Outgoing ist im Bereich Studium zuständig für Auslandsaufenthalte von Studierenden der Johannes Gutenberg-Universität Mainz): <https://www.studium.uni-mainz.de/internationales-outgoing/>; Tel. 06131-39 22122
- Fremdsprachenzentrum (Das Fremdsprachenzentrum ist eine zentrale Einrichtung der Johannes Gutenberg-Universität, deren Ziel die medienunterstützte Vermittlung von Fremdsprachen ist.): <http://www.fsz.uni-mainz.de/>
- Dijon-Büro (Integrierte Studiengänge, bi-/trilingual; Erasmusprogramm Mainz - Dijon): <http://www.dijon.uni-mainz.de/>; E-Mail: dijon@uni-mainz.de
- Studium Generale: <http://www.studgen.uni-mainz.de/> E-Mail: studgen@uni-mainz.de

Info-Tafeln:

1. Stock bei den Sekretariaten (2 Glaskasten): Allgemeine Informationen des Deutschen Instituts sowie Informationen des Studienbüros zu den germanistischen Studiengängen
neben 02-528: Deutsch als Fremdsprache (DaF)
neben 02-518: Studienfachberatung des Deutschen Instituts
Bei Prüfungsanmeldephasen beachten Sie bitte zusätzlich auch die offiziellen Aushänge, unsere Systemnachrichten und die Dokumente, die auf die Homepage eingestellt werden.

Briefkästen:

Briefkasten des Deutschen Instituts: neben dem Sekretariat (Zi. P 01-522) zur Abgabe von Hausarbeiten und Mitteilungen an Ihre Dozenten/-innen (z.B. Entschuldigungen / Atteste).

Kritik, Anregungen und konkrete Veränderungsvorschläge
zu dieser Gebrauchsanweisung werden erbeten und
vom Studienbüro des Deutschen Instituts entgegengenommen:
E-Mail an studienbuero-dtinst@uni-mainz.de

Impressum

© Studienbüro/Studienfachberatung des Deutschen Instituts der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Erarbeitet von
Florentina Schell, Sabine Obermaier, Kerstin Riedel, Carmen Scherer, Johannes Ullmaier, Yvonne Wolf.